

URL: <http://www.swp.de/3815059>

Autor: DAVID STELLMACHER, 02.05.2016

**Aktion****Einsatz für Barrierefreiheit**

**GÖPPINGEN:** Auf dem Göppinger Marktplatz veranstaltete das kreisweite Netzwerk "Alle dabei" einen Aktionstag, um auf bestehende Barrieren hinzuweisen.



Noch einiges zu tun im ganzen Landkreis: Vertreter des Netzwerks "Alle dabei" überreichten den politisch Verantwortlichen eine Liste.  
Fotograf: Staufenpress

Am Bahnhof ankommen, mit einem Bus durch die Innenstadt fahren, ein Café am Marktplatz besuchen oder in der Stadtbibliothek am Computer arbeiten - was auf den ersten Blick wie eine Selbstverständlichkeit erscheint, ist für viele Menschen mit Behinderung oft nur schwer möglich und mit großem Aufwand verbunden. Um auf diese Barrieren hinzuweisen, veranstaltete das Göppinger Netzwerk "Alle dabei" zum europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung verschiedene Aktionen - neben Auftritten von Bands und Tanzgruppen stand dabei die Übergabe der Ergebnisse eines Seminars an Oberbürgermeister Guido Till und Kreis-Sozialdezernent Hans-Peter Gramlich im Mittelpunkt.

Das dreitägige Seminar hatte sich mit der Barrierefreiheit in Göppingen und im gesamten Landkreis auseinandergesetzt. "Wir wollten die Menschen ermutigen, zu sagen, wie es ihnen im Alltag geht", erklärte Elke Scholz-Helmle, die für die Lebenshilfe Göppingen an der Organisation beteiligt war - Ziel sei gewesen, dass die Betroffenen konkret benennen können, was in der Stadt baulich noch zu tun ist. Wolfgang Schultes von der Volkshochschule Göppingen, die auch Teil des Netzwerks ist, betonte, man wolle neben den baulichen Veränderungen besonders auch daran mitwirken, "dass die Gesellschaft sich öffnet und tolerant bleibt."

Ein Anliegen, dem sich auch Oberbürgermeister Guido Till anschloss: "Den Finger in die Wunde zu legen ist wichtig, weil eine Entwicklung sonst nicht stattfindet." Daher werde die Stadt die Seminarergebnisse sehr ausführlich auswerten. Inklusion sei ein großes Thema für die Stadt, denn in den städtischen Schulen und Kindergärten würden zur Zeit 53 Kinder mit Behinderung betreut. Hans-Peter Gramlich, Sozialdezernent im Landratsamt, verwies auf die Bemühungen des Landkreises, der allein im laufenden Jahr rund 41 Millionen Euro für die Behindertenhilfe bewirtschaftet habe. In den kommenden Monaten werde außerdem die Stelle eines Behindertenbeauftragten als Fürsprecher der Menschen mit Behinderungen eingerichtet. Durch eine neue Beratungs- und Beschwerdestelle solle überdies ein neuer Anlaufpunkt auf Kreisebene geschaffen werden, erklärte der Sozialdezernent.

Ruth Nirschl-Weber von der Göppinger Lebenshilfe zeigte sich mit der Veranstaltung, die dieses Jahr zum siebten Mal stattfand, zufrieden. Man habe beim Thema Barrierefreiheit bewusst Betroffene ins Programm einbeziehen wollen, sagte sie. Denn Inklusion funktioniere immer nur gemeinsam.

**Licht und Schatten bei der Barrierefreiheit**

**Handlungsbedarf** Ein dreitägiges Seminar des Netzwerks "Alle dabei" hatte sich mit der Barrierefreiheit im Landkreis auseinandergesetzt. 30 Seminarteilnehmer mit und ohne Behinderung erarbeiteten gemeinsam eine Zusammenstellung, wo in Sachen Barrierefreiheit noch Verbesserungen nötig sind.

**Vorbilder** Zugleich wurden Orte gesammelt, die bereits barrierefrei ausgestaltet sind und somit Vorbildcharakter haben. Einige Ergebnisse stellten die Engagierten auf Schautafeln aus, sodass Besucher für die oft nicht auf den ersten Blick erkennbaren Barrieren sensibilisiert wurden. Während beispielsweise das Göppinger Rathaus mit einem ebenerdigen Eingang barrierefrei zu erreichen ist, hat die Stadtbibliothek noch Nachholbedarf.

DST

Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung  
Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm